

## **Olivenernte im Ruster Hügelland: Rekordüberraschung mit 133 Kilogramm**

Die Olivenernte im Ruster Hügelland bringt in diesem Jahr 133 kg Oliven, 20 kg mehr als 2023. Erfahren Sie mehr über die Ernte und das rare Olivenöl aus dem Burgenland.

In der malerischen Region Ruster Hügelland ist die diesjährige Olivenernte erfolgreich abgeschlossen. Die Landwirte konnten insgesamt 133 Kilogramm Oliven ernten, was einem Anstieg von etwa 20 Kilogramm im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Diese positive Entwicklung ist ein kleiner Lichtblick für die heimische Landwirtschaft, die sich nicht nur durch den Anbau traditioneller Nutzpflanzen, sondern auch durch innovative Projekte zu profilieren versucht.

Besonders bemerkenswert ist, dass die Ernte heuer etwa zwei Wochen früher stattfand als gewöhnlich. Diese zeitliche Verschiebung könnte auf verschiedene klimatische Faktoren und die Anbautechniken der Landwirte zurückzuführen sein. Aktuell stehen in Mörbisch und Rust 1.270 Olivenbäume, ergänzt durch einen Olivenhain in Rechnitz. Allerdings tragen erst etwa ein Viertel dieser Bäume Früchte, was die zukünftige Produktion in den kommenden Jahren vielversprechend erscheinen lässt.

### **Olivenpressung in Italien**

Nach der Ernte wurden die Oliven zur Pressung nach Italien transportiert. Aus der diesjährigen Ernte konnten 18 Liter Olivenöl gewonnen werden. Das Besondere an diesem Öl ist, dass es zurzeit nur bei speziellen Verkostungen erhältlich ist und noch nicht im Handel verkauft wird. Wer also die Gelegenheit

hat, sollte sich diese Rarität nicht entgehen lassen. Die Einzigartigkeit des burgenländischen Olivenöls wird durch die hohen Qualitätsstandards und die sorgsame Verarbeitung unterstrichen, die in der Region immer mehr Anklang findet.

Die Anbauweise und die Art der Pflege, die den Olivenbäumen zuteilwird, sind entscheidend für die Qualität des Öls. Trotz der noch geringen Menge zeigt sich, dass die hiesigen Oliven durchaus das Potenzial haben, sich einen Namen zu machen. Immer mehr Menschen in der Region beginnen, den Anbau und die Verarbeitung von Oliven wiederaufleben zu lassen, was eine alte Tradition aufgreift und sie in moderner Form fortführt. Die Erhöhung der Erntemengen im Vergleich zum Vorjahr ist ein positives Zeichen für die Zukunft dieses Projekts.

Mit der steigenden Anzahl von Olivenbäumen und dem wachsenden Interesse an der Olivenölproduktion setze sich die Region nun das Ziel, auch in den kommenden Jahren die Olivenernte und das Angebot an Olivenöl weiter auszubauen. Die Kombination aus traditionellem Wissen und modernen Anbautechniken könnte hierbei eine Schlüsselrolle spielen. Dieses Vorhaben ist nicht nur für die Landwirte von Bedeutung, sondern könnte auch eine Bereicherung für Feinschmecker und kulinarische Genüsse darstellen.

Die Olivenkonzepte könnten weiterhin erforscht werden, um vielleicht sogar eine spezielle Produktlinie von burgenländischem Olivenöl zu entwickeln. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Situation in den nächsten Jahren entwickeln wird. Die ersten Schritte sind bereits getan, und das Interesse wächst.

Für eine detaillierte Betrachtung des Themas und weitere Informationen über die noch junge Olivenölproduktion im Burgenland, **sehen Sie die aktuelle Berichterstattung auf [burgenland.orf.at](http://burgenland.orf.at).**

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**